



OSTARCHITEKTUR

VOM WESTEN KAUM WAHRGENOMMEN, HAT SICH IN DEN 1950ER UND 60ER JAHREN IN OSTEUROPA EINE ARCHITEKTUR ENTWICKELT, DIE MIT HOHEM GESTALTERISCHEN ANSPRUCH POLITISCHE, SOZIALE UND ÖKONOMISCHE IDEEN UND IDEALE UMZUSETZEN VERSUCHTE.

Mit einem paneuropäischen Picknick auf einem Feld an der ungarisch-österreichischen Grenze fiel im August 1989 der Eisenerne Vorhang. Dies war das Ende eines sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Experimentes. Die Architektur war ein wichtiger Bestandteil dieses Experimentes. Sie konkretisierte die sozialen Ideale, scheiterte aber oft an den wirtschaftlichen und politischen Realitäten. Trotzdem entstanden während der kommunistischen Zeit herausragende Beispiele zeitgenössischer Architektur. Es ist keine sozialistische Architektur, sondern eine Architektur, die oft geprägt ist von der Suche nach der eigenen Identität oder dem Wunsch nach internationaler Gültigkeit. Während jahrzehntelang der Eisenerne Vorhang den Blick auf diese Architektur verstellte, sind es heute oft Desinteresse oder Vorurteile.

Mit der Wende musste und wollte sich Mittel- und Osteuropa neu orientieren. Die freie Marktwirtschaft brachte auch freies (das heisst „wildes“) Bauen. Das Niveau der Architektur aus kommunistischer Zeit wurde aber nur selten erreicht. Erst in den letzten Jahren konnte eine junge, kreative Architektengeneration aus diesen Ländern auch im Westen auf sich aufmerksam machen. Es ist zu hoffen, dass damit auch die Architektur ihrer Vorgängergeneration wieder entdeckt wird.

Die Webseite www.ostarchitektur.com dokumentiert Architektur und Stadtraum in Ost- und Mitteleuropa, beginnend mit Bauten vom Anfang des 20. Jahrhunderts, über Leuchtreklamen aus den 60er Jahren bis zur heutigen Street Art. Der Schwerpunkt liegt bei der Architektur der Nachkriegsmoderne.

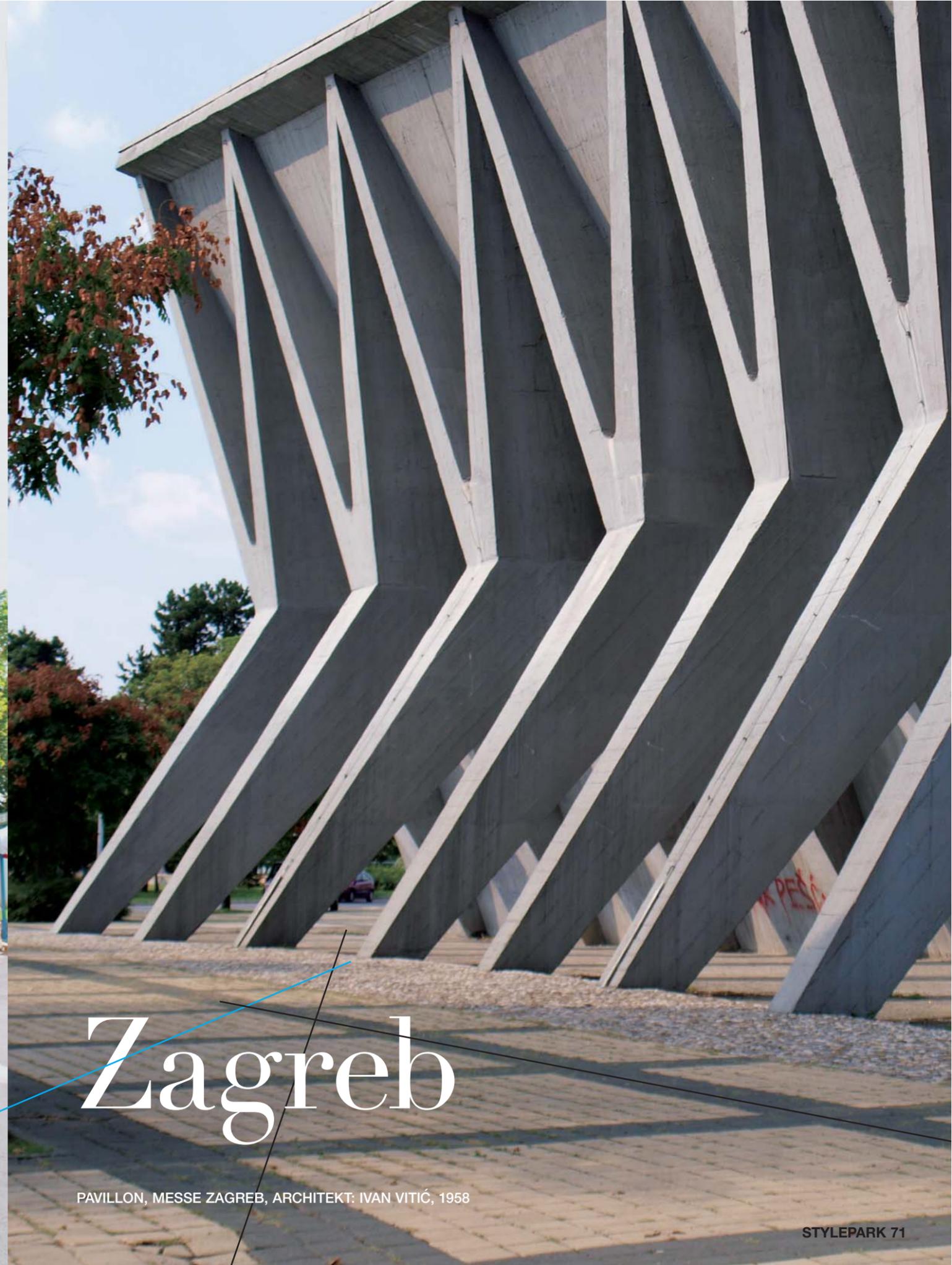
Peter Sägesser

www.ostarchitektur.com

Charkov



ITALIENISCHER PAVILLON, MESSE ZAGREB, CA.1960



Zagreb

PAVILLON, MESSE ZAGREB, ARCHITEKT: IVAN VITIĆ, 1958



WOHNHAUS, ARCHITEKT: DRAGO GALIĆ, ZAGREB, 1953



Belgrad

WOHNHAUS, BELGRAD